Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

139 (18.6.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 139. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Montag den 18. Juni** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbitter man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Juni. Das Bankett zu Ehren der Landtagsfraktion fand gestern Abend statt. Professor Goldschmit brachte ein Hoch auf die Partei und ihre Führer aus, Abg. Fieser auf Karlsruhe. Rechtsanwalt Dr. Binz toastete auf Fieser und die jungen Abgeordneten und sprach insbesondere dem Abgeordneten Rohrhurst seine Anerkennung und Freude über dessen Auftreten im Landtag aus. Im weiteren Verlaufe des Banketts wechselten Toaste mit Solovorträgen sangeskundiger Vereinsmitglieder und Musikstücken der 50er Artilleriekapelle.

Karlsruhe, 16. Juni. [Badischer Landtag. 94. Sitzung der Zweiten Kammer.] In der heutigen Sitzung nahm die Zweite Kammer den Gesetzentwurf betreffend den Betrieb der Eisenbahn von Appenweier nach Oppenau (Renchthalbahn) an und überwies die Petitionen der Gemeinden Oberkirch und Oppenau um Ankauf der Bahn durch den Staat einerseits, andererseits Griesbach, Petersthal, Löcherberg und Ibach um Erbauung einer Eisenbahn von Oppenau nach Griesbach zur Kenntnißnahme. Den Kommissionsbericht erstattete Abg. Dieterle. Die Petition der Gemeinden Heiligkreuzsteinach, Lampenheim, Schönau und Anderer, die Erbauung einer Nebenbahn von Neckarsteinach nach Heiligkreuzsteinach betreffend (Berichterstatter Abg. Dr. Weygoldt) wurde der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. Die Bitte des Jakob Fath, Wagenrevident a. D. in Mannheim, um Erhöhung seiner Pension (Berichterstatter Abg. Mampel) wird der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. An der Diskussion betheiligten sich: die Abgg. Rohrhurst, Mampel, Geppert, Dr. Fieser, Pfefferle, Fischer I. und Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von Brauer. Schluß der Sitzung ¾12 Uhr.

* Karlsruhe, 17. Juni. Der Landtag wird voraussichtlich bis Mitte Juli tagen.

Karlsruhe, 15. Juni. 2 „Soldatinnen" der Heilsarmee Namens Lina Geyer und Emma Meyer benutzten die letzte Anwesenheit des Kaisers in Karlsruhe, um Seine Majestät mit dem „Kriegsruf" und den „Kriegsliedern" bekannt zu machen. Sie warfen, als der Kaiser mit der Großherzogin in die Stadt einfuhr, die genannten Sachen in den Wagen der hohen Herrschaften. Das Großh. Bezirksamt erblickte darin einen groben Unfug und bedachte die beiden Soldatinnen mit einem Strafmandat von je 20 Mark. Das Schöffengericht, an das sie appellirten, sah die Sache etwas milder an und reduzirte die Strafe auf je 10 Mark.

* Durlach, 18. Juni. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist abermals eine rohe That begangen worden. Im schönsten Theile unseres herrlichen Schloßgartens wurden die Rosenbäumchen, Taxushecken u. s. w. abgesägt und abgeschnitten, sowie das Bassin des Springbrunnens beschädigt.

⊖ Durlach, 18. Juni. Zur gestrigen Gauturnfahrt des Karlsruher Turngaues nach Herrenalb benützte der hiesige Turnverein in Stärke von ungefähr 50 Mitgliedern die Bahn bis Neuenbürg. In Gemeinschaft mit dem Turnerbund Pforzheim begann hier der Marsch über Schwann und Neusatz und wurde Herrenalb um 10 Uhr erreicht. Nach dem Mittagessen vereinigten sich die Vereine zum Zug nach dem Turnplatze, wo zuerst von ca. 350 Turnern Freiübungen vorgeführt wurden. Hierauf begann das volksthümliche Wettturnen, woran sich über 100 Turner betheiligten, aus welchem vom Turnverein als Sieger hervorgingen: Konrad Bollin, 4. Preis mit 35¼ Punkten, Emil Ludin und Karl Haas je 6. Preis mit 33¼ Punkten, Max Dengler, 8. Preis mit 32 Punkten, Wilhelm Wackershauser, 9. Preis mit 31½ Punkten, Adam Knappschneider und August Dreher je 11. Preis mit 30¼ Punkten, Max Mäule, 15. Preis mit 28½ Punkten, und Max Rittershofer, 18. Preis mit 27 Punkten. Dieses Ergebniß macht den einzelnen Turnern sowie auch dem Verein alle Ehre und wünschen wir ihnen auch fernerhin solch schöne Erfolge. Gut Heil!

Durlach, 18. Juni. Bei dem gestern in Sandhofen-Mannheim tagenden 9. Volksturnfeste der vereinigten Turngenossenschaften der badischen Pfalz errangen sich untenstehende Mitglieder der Turngemeinde Durlach unter großer Konkurrenz Preise im Kunstturnen: Max Armbruster, 2. Preis mit 37¾ Punkten, Christ. Schindel, 10. Preis mit 34¼ Punkten; im volksthümlichen Turnen: Johann Kälber, 4. Preis mit 48 Punkten, Adolf Müller, 9. Preis mit 45¼ Punkten. Es ist dieses Resultat umso lobenswerther, indem genannte Turner nur mit ersten Kräften aus Mannheim und Umgegend zu konkurriren hatten, welche früher als gefürchtete Preisturner bekannt waren. Gut Heil!

♂ Grötzingen, 18. Juni. Den 1. Preis beim Zöglingswettturnen in Sandhofen-Mannheim erhielt Zögling Burst vom hiesigen Turnverein.

♀ Grötzingen, 18. Juni. Bei der gestern dahier stattgefundenen Fahnenweihe verunglückte leider ein Soldat vom Infanterie-Regiment Nr. 111 durch Sturz von einer Schiffschaukel; seine Verletzungen sind so schwer, daß derselbe bewußtlos vom Platz getragen wurde.

Pforzheim, 17. Juni. [Große deutsche Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Bäckerei, Conditorei und Kochkunst.] Pforzheim wird nun auch bald seine Ausstellung und zwar größeren Stils haben: die Fachausstellung der Bäcker und Conditoren, sowie deren Bedarfsartikel. Dieselbe ist in dem erst vor Kurzem eröffneten Saalbau untergebracht und kann Dank der opferfreudigen und energischen Arbeit der betheiligten Faktoren am 23. Juni eröffnet werden. Wir sind in der Lage, schon heute eine kurze Skizze der gesammten Ausstellung zu geben und an Hand dieser wird Jedermann zu der Ueberzeugung gelangen, daß dieselbe in allen ihren Einzelheiten das Prädikat: „Reichhaltig, gut und lehrreich" verdient. Die Arrangeure dürfen mit Stolz und Genugthuung auf ihr Werk schauen und wir sind überzeugt, daß das Publikum — Aussteller sowohl wie die Besucher — von dem Gebotenen freudig überrascht und was die

---

Feuilleton. 26)

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Wenn er doch nur gleich nach Hause reiten möchte," grollte Betty. „Ich glaube, gnädige Frau Baronin," setzte sie nach einer Pause leise hinzu, „daß der alte Herr Baron in M. die Beiden als Wächter hergeschickt hat."

„Wächter? — Weshalb, Betty?" fragte Gabriele überrascht.

„O, gnädige Frau Baronin wollen nicht böse werden, aber selbst Mamsell Scholler glaubt es, daß der alte Herr immer bange gewesen ist, daß Frau Baronin heimlich wegreisen wollten."

In das bleiche Antlitz der jungen Frau stieg eine tiefe Röthe.

„Abscheulich!" stieß sie heftig hervor, „so etwas glaubt man von mir, und diese Menschen wagen es, ohne meine Erlaubniß hierher zu kommen, sich hier festzusetzen in meinem Eigenthum, wo ich, — ich ganz allein als Herrin zu gebieten habe."

„Gnädige Frau Baronin sollten ihnen die Thür zeigen —"

„Ach, Betty, das darf ich nicht thun," seufzte Gabriele, „mein Stand legt mir schwere Pflichten auf, von denen du keine Ahnung hast. Aber ich will den Baron bitten, ihnen zu sagen, daß ich bei meiner Gemüthsstimmung keine Gäste haben kann, daß ich mir Einsamkeit wünsche und deshalb hierher gekommen bin. Mein Mann muß mir diese Bitte erfüllen, Betty!"

„Gewiß, nehmen gnädige Frau Baronin es jetzt nur wahr, dieweil seine Gemahlin unpäßlich ist, denn wenn die wieder besser ist, geht sie gewiß nicht fort, sie ist wie ein Aal."

„Dann würde ich auch bestimmt wieder fröhlicher werden," bemerkte Gabriele melancholisch.

Herr von Tomsdorf blieb indeß nicht lange aus. Eine wilde Unruhe schien ihn ergriffen zu haben und nirgends lange rasten zu lassen. Er mußte allein diniren, weil die gnädige Frau unpäßlich sei, und saß so lange als möglich bei Tisch, wo er dem Wein schon stark zusprach.

Die Diener machten ihre Glossen über den Durst des Gastes und waren nicht wenig betroffen, als er zum Souper wieder die verschiedensten Wein-Sorten befahl, außerdem noch Liqueure und Bier.

„Der säuft sich heute Abend sternhagel voll," bemerkten sie unter einander und überboten sich an schlechten Witzen über den Freischlucker und Schmarotzer, der sich geberde, als ob er Herr von Hardingholm sei.

Einmal verließ er sein Zimmer, um einen Gang durch den Park zu machen. Sein Gesicht glühte dunkelroth, sein sonst elastischer Schritt war schwer und schleppend.

„Schon gut geladen, der Herr von Tomsdorf!" spöttelte man hinter ihm drein. Als er zurückkehrte, war er todtenbleich und taumelte, was Ursache zu neuen witzigen Bemerkungen gab.

Es wurde Mitternacht, der Baron kehrte von M. zurück. Auch er schien stark dem Weine zugesprochen zu haben und überhaupt in einer schlechten Stimmung sich zu befinden, was der Stallknecht, welcher ihn erwartete, durch einen fühlbaren Hieb mit der Peitsche entgelten mußte.

Herr Bodo trat zuerst fluchend bei Tomsdorf ein, der unten zwei Zimmer bewohnte. Er traf denselben vor einem mit leeren Flaschen besetzten Tisch schlafend in seinem Sessel.

„Zum Henker, der Mensch hat sich besoffen," grollte er, den Schlafenden mit der Peitsche kitzelnd. Dieser fuhr jäh empor, den Baron mit einem entsetzten Blick anstarrend.

„Na, wie steht's, alter Junge?" fragte Bodo ungeduldig, „was glotzen Sie mich so an? — Haben Sie diese Flaschen-Batterie allein geleert?"

Herr von Tomsdorf ermunterte sich jetzt rasch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Hauptsache ist, viel Nützliches und Lehrreiches in der Ausstellung finden wird. Die Ausstellung zerfällt in 6 Gruppen und zwar enthält Gruppe 1: Bäckerei- und Conditorei-Erzeugnisse; Gruppe 2: Erzeugnisse der Kochkunst; Gruppe 3: Wein, Spirituosen, Fruchtsäfte, Präserven, hygienische Nährmittel; Gruppe 4: Materialien und Rohprodukte; Gruppe 5: Maschinen, Backöfen und Geräthschaften; Gruppe 6: Litteratur, Alterthümer, Laden- und Kücheneinrichtungen, Dekorationen 2c. Jede der einzelnen Gruppen ist äußerst reich beschickt und wird ein interessantes Bild des friedlichen Wettbewerbs der Gewerbetreibenden bieten. Interessant ist jedenfalls auch eine Backstube im vollen Betriebe zu sehen und die riesigen Fortschritte zu beobachten, die gerade das Bäckergewerbe in den letzten Jahren gemacht. Hierzu wird dem Besucher reichlich Gelegenheit geboten werden. Und es ist ein erfreuliches Zeichen, daß das Gewerbe, speziell aber die Pforzheimer Gewerbetreibenden keinen Stillstand kennen, sondern fortwährend die Errungenschaften auf den einschlägigen Gebieten sich zu eigen machen und nutzbringend verwerthen. Die Ausstellung wird den Beweis liefern, daß das Kleingewerbe ebenso wie die Industrie Pforzheims in den letzten Jahren einen ungewohnten Aufschwung genommen, und wo das konstatirt werden kann, braucht man nicht bange um die Zukunft zu sein. An festlichen Veranstaltungen, Volksbelustigungen 2c. ist, wie aus dem veröffentlichten Programm ersichtlich, auch kein Mangel, und wenn der Himmel ein Einsehen hat, was wir zuversichtlich hoffen, so dürfte Pforzheim während der Ausstellung zu einer wahren Fremdenstadt werden und Diejenigen, die in ihr einkehren und einige Tage Aufenthalt nehmen, werden ihr beim Scheiden das beste Zeugniß ausstellen und ein gutes Andenken bewahren. Die Preise zum Besuch der Ausstellung, der Konzerte 2c. werden durch die Presse später bekannt gegeben.

Deutsches Reich.

* Lübeck, 17. Juni. Der Kaiser verlieh dem hanseatischen Gesandten in Berlin, Dr. Klügmann, den Kronenorden I. Classe.

* Brunsbüttelkoop, 17. Juni. Der Kaiser besichtigte heute Vormittag das Kanonenboot „Tiger", welches gestern Nachmittag hier eingetroffen ist und nach der Besichtigung nach Ostasien in See ging. — Um 2 Uhr Nachmittags fuhr der Kaiser auf der „Hohenzollern" nach Helgoland. Der kleine Kreuzer „Hela" und das Torpedoboot „Sleipner" begleiten die „Hohenzollern".

* Helgoland, 17. Juni. Der Kaiser ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* Berlin, 17. Juni. Wolff's telegraph. Bureau meldet aus Tschifu: Seit dem 16. ds. besteht zwischen hier und Tientsintin keine telegraphische Verbindung, nur die Dampferverbindung mit Taku. Von den dortigen Vorgängen ist hier nur bekannt, daß das internationale Corps, etwa 2000 Mann, auf dem Marsche von Tientsin nach Peking sei, und daß in Taku viele japanische Truppen angekommen sind.

* Berlin, 17. Juni. Das Wolff'sche telegraphische Bureau erfährt: Nach einer infolge amtlicher Anfrage vom kaiserlichen Konsul in Tschifu vom 17. ds. Vormittags aufgegebenen Depesche ist dort nach den letzten gestern eingetroffenen Dampfernachrichten von der Zerstörung der Gesandtschaften und der Ermordung des deutschen Gesandten nichts bekannt.

Saalfeld (Ostpreußen). In einer Schöffensitzung weigerte sich der Rittergutsbesitzer List-Ankern, Leutnant der Reserve, vor dem israelit. Gerichtsassessor Schulz einen Eid als Zeuge zu leisten. Auf Vorhaltungen über sein ungesetzliches Benehmen erklärte Herr List nochmals, daß er vor einem jüdischen Richter den Eid nicht leisten werde. Der Gerichtshof beschloß auf Antrag des Staatsanwalts, die Hauptverhandlung zu vertagen und verurteilte Hrn. List zur Tragung der Kosten und einer Geldstrafe von 200 Mk., bezw. 14 Tagen Haft.

Aus Dessau wird berichtet: Das Schwurgericht verurtheilte den Uhrmacher Klotzsch wegen Münzvergehens zu 5 Jahren Zuchthaus. Der Verurtheilte hat gegen 10000 falsche Markstücke in den Verkehr gebracht.

* Frankfurt a. M., 17. Juni. Anläßlich der 500. Wiederkehr des Geburtstages Gutenberg's fand heute Vormittag 11 Uhr im städtischen Saalbau ein akademischer Festakt statt, zu dem außer einem äußerst zahlreichen Publikum, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden erschienen waren. Nach der Jubel-Ouvertüre von Lortzing, einem von Regisseur Quinka gesprochenen Prolog und dem Gesang der Gutenberg-Hymne hielt Redakteur Hörth die Festrede, in der er einen Rückblick auf das Leben und Wirken Gutenberg gab und die Bedeutung der Erfindung der Buchdruckerkunst auf die kulturelle Entwickelung der ganzen Welt hervorhob. Dem Vortrag folgte lebhafter Beifall. Alsdann begaben sich die Festtheilnehmer in geschlossenem Zuge unter Vorantritt eines Musikkorps zum Gutenbergdenkmal auf dem Roßmarkte, wo nach Liedervorträgen und einer Ansprache des Rektors Lange Kränze am Fuße des Denkmals niedergelegt wurden. Damit schloß die schön verlaufene Feier.

* Straßburg, 17. Juni. Bei dem heutigen Rennen des Straßburger Reiter-Vereins stürzte Leutnant Zingler (11. Ulanenregiment) so unglücklich, daß er auf dem Transport in die Stadt verstarb.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 17. Juni. Das „Militärverordnungsblatt" meldet: Der Kaiser richtete an den Marinekommandanten Admiral Spaun anläßlich des 50-jährigen Dienstjubiläums desselben ein Handschreiben, worin er ihn beglückwünscht und ihm für seine vielseitigen und vorzüglichen Dienste das Großkreuz des Leopoldordens verleiht. Das Handschreiben schließt mit den Worten: „Möge Ihnen, an der Spitze Meiner braven Kriegsmarine wirkend, ferner vergönnt sein, nicht allein deren ruhmreiche Traditionen hochzuhalten, sondern auch die zeitgemäße Entwicklung unserer Flotte zum Besten des Vaterlandes fortschreiten zu sehen."

Frankreich.

* Paris, 17. Juni. Der König von Schweden und Norwegen ist gestern Nachmittag 11½ Uhr abgereist. Präsident Loubet fand sich zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe ein.

* Paris, 18. Juni. Eine Note der „Agence Havas" von gestern besagt: In einem hier eingetroffenen Telegramm unseres Konsuls in Hongkong wird keinerlei Erwähnung gethan von der Nachricht der Ermordung des deutschen Gesandten und der Zerstörung der Gesandtschaftsgebäude in Peking. Ein Telegramm unseres Konsuls in Tientsin besagt, daß die auf Peking dirigirten Abtheilungen der europäischen Truppen sehr langsam vorrücken. Die Rebellen hätten die protestantischen Niederlassungen in der Chinesenstadt in Brand gesteckt. In dem französischen Distrikt ist Alles ruhig. Von Tongking sind Truppen nebst Artillerie nach Tientsin gesandt worden, wo sie am 25. eintreffen sollen. Weitere von Frankreich unterwegs befindlichen Truppen treffen in Tientsin am 3. Juli ein. Auf Verlangen des Ministers des Aeußern Delcassé befahl der Marineminister die sofortige Ausrüstung einer Kreuzerdivision, welche die des Admirals Courrejelles verstärken soll. Gleichzeitig ist der Befehl ergangen, ein Transportschiff auszurüsten für die etwaige Sendung von Ergänzungsmannschaften.

England.

London, 16. Juni. Nach dem „Daily Expreß" wird in Regierungskreisen die Frage erörtert, zwei Brigaden von Südafrika nach England zu befördern.

* London, 17. Juni. Das Reuter'sche Bureau ist zu der Mittheilung ermächtigt, daß Japan im Begriffe stehe, 1000 Mann nach Taku zu senden, und im vollen Einvernehmen mit den europäischen Mächten vorgehe.

* London, 17. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Shanghai: Nach Mittheilungen aus den Kreisen der Ausländer sollen 10000 chinesische Soldaten, welche vor Peking standen, die Fahne verlassen und sich den Boxern angeschlossen haben. Es verlautet ferner, die chinesische Regierung halte sich für einen etwaigen Zusammenstoß mit den europäischen Truppen nicht für verantwortlich.

* London, 18. Juni. Reuter meldet aus Hongkong vom 16. ds.: Eine Depesche aus Wutschau, Provinz Kwangsi, berichtet: Am Westflusse drohen Unruhen auszubrechen. In Buntschau kamen Kämpfe vor. Ueber 100 Flüchtige sind von dort am 12. in Wutschau eingetroffen. 5000 Aufrührer versammeln sich in Kweihsin.

„Sie sind's, Baron? — Na ja, habe auf Sie gewartet, und um mir den Schlaf zu vertreiben, einige Flaschen mehr als nöthig getrunken."

„Sonst nichts passirt?"

„Ich wüßte nichts Besonderes," erwiderte Tomsdorf, sich etwas schwankend erhebend, „habe einen kurzen Spazierritt gemacht und dann dinirt. Ja so," setzte er, wie sich besinnend, hinzu, „die Baronin ließ mich allein, fühlte sich unpäßlich, würde an Ihrer Stelle noch einmal nach ihr sehen, mein Bester! Sie wissen, bei ihrem Herzleiden —"

„Ja, ja, ich gehe sogleich zu ihr," rief Bodo hastig, „es wäre nicht unmöglich, und sie ist ganz allein."

Er ging rasch fort, Tomsdorf blickte ihm mit gläsernem Blick, mit stockendem Athem nach, — und öffnete dann leise die Thür, um hinauszuhorchen. Alles war todtenstill in dem großen Schloß, auch draußen regte sich kein Lüftchen. Auf den teppichbelegten Treppen und Corridoren verhallte geräuschlos jeder Schritt und Tritt.

Es schien dem angestrengt Horchenden nicht möglich zu sein, hier länger unthätig zu verharren oder zu Bett zu gehen. Die Thür hinter sich zudrückend, schlich er nach der erleuchteten Treppe zu, als ein markdurchdringender Schrei seinen Fuß bannte und ihn in sein Zimmer zurückfliehen ließ. Im selben Augenblick auch ertönte die Klingel so schrill und durchdringend aus dem ersten Stock, als ob Todte erweckt werden sollten.

Der auf seinem Zimmer eingenickte Kammerdiener des Barons stürzte aus dem zweiten Stock herbei, ebenso nach wenigen Augenblicken Betty, die Zofe und Herr von Tomsdorf, in seinen Schlafrock gehüllt.

„Was gibt's? Was ist geschehen?" fragte letzterer in sichtlicher Angst.

„Die Frau Baronin hat geklingelt," rief Betty außer sich, „bleiben Sie hier, ich gehe zuerst hinein."

„Was die kleine Gans sich einbildet," meinte die Zofe entrüstet, „will stets die erste Geige spielen, — aber ich werde —"

Sie konnte nicht ausreden, weil in diesem Momente Betty zurückkehrte und zwar mit so entstelltem und entsetztem Gesicht, so unvermögend zu sprechen, daß Herr von Tomsdorf ohne Weiteres die Dienerschaft bei Seite schob und in das Schlafgemach der Baronin eintrat.

Was er hier sah, machte auch ihn tödtlich erschrecken, er stieß einen Schrei aus und taumelte zurück. Dort lag der Baron, der kräftige, junge Mann lang ausgestreckt am Fußboden, das Gesicht verzerrt, die Augen weit vorgequollen, das schreckliche Bild eines jähen, gewaltsamen Todes. Und hier, dicht bei der Thür, als habe sie dem Schreckbild entfliehen wollen, lag im weißen Nachtgewande die Baronin, welche ohnmächtig oder ebenfalls todt zusammengesunken war.

„Mein Himmel, was ist hier vorgegangen?" stammelte Tomsdorf, sich zu dem auf der Schwelle stehenden Kammerdiener wendend, „helfen Sie mir den Herrn Baron dort auf's Sopha legen, und Sie," befahl er, sich gewaltsam fassend, den beiden mit geisterbleichen Gesichtern hereinspähenden Dienerinnen, „nehmen sich Ihrer Gebieterin an. Daß aber Niemand meine Frau weckt."

Alle gehorchten lautlos. Der Baron wurde auf's Sopha, die Baronin auf ihr Bett, das noch unberührt war, gelegt.

„Haben Sie es bemerkt, daß die Frau Baronin noch nicht zu Bett gewesen ist?" fragte Tomsdorf plötzlich.

„Ja, gnädiger Herr!" erwiderte die Zofe.

„Sie auch, Betty, und Sie?" fragte er weiter.

Betty sowie der Kammerdiener bejahten Beide. —

Ein Glas Wasser, das auf dem Nachttisch stand und halb geleert war, erregte Herrn von Tomsdorfs Aufmerksamkeit.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mehrere Abtheilungen Truppen aus Canton passirten am 11. ds. Wutschau auf dem Wege nach Kweihsin. Reuter meldet aus Shanghai vom 16. um 11 Uhr Abends: Die telegraphische Verbindung mit Tientsin ist immer noch unterbrochen. Jetzt sind alle Telegraphenlinien nach Peking und Tientsin unterbrochen. Das Consularkorps in Shanghai berieth gestern über den Schutz der Fremdenniederlassungen und die deshalb zu treffenden Maßnahmen. Es wurde festgestellt, daß keine Gefahr sei und der Vizekönig den Schutz der Fremden verbürgte. Es wurden daher keine Schutzmaßnahmen getroffen.

Italien.

* Rom, 18. Juni. Der Papst, dessen Befinden vortrefflich ist, nahm gestern im Konsistoriumssaale in Anwesenheit der Kardinäle und Prälaten, sowie zahlreicher Geladener die feierliche Segnung der Agnus dei genannten kirchlichen Gegenstände vor. Seit 1870 hatte die Ceremonie nicht mehr stattgefunden.

Rußland.

* Petersburg, 17. Juni. Der Kaiser hat aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs von Oldenburg eine 14tägige Hoftrauer angeordnet.

Türkei.

* Konstantinopel, 17. Juni. Meldung des Wiener K. K. Telegr. Korr.-Bur. In Smyrna ist neuerdings eine pestverdächtige Erkrankung eines außerhalb der Stadt wohnenden Türken festgestellt worden.

Asien.

Yokohama, 16. Juni. Die Ermordung eines japanischen Beamten durch kaiserlich chinesische Truppen ruft hier große Erregung hervor. Die Presse fordert die Regierung auf, volle Genugthuung zu verlangen. Acht Kriegsschiffe sind nach Taku abgegangen.

* Shanghai, 17. Juni. Die chinesischen Banken in Tschinkiong schlossen gestern aus Furcht vor den Boxern ihre Bureaux.

* Tsintau, 18. Juni. Der Ablösungstransport für S. M. Kreuzergeschwader ist vorgestern hier eingetroffen und ging gestern nach Taku weiter.

Amerika.

* Washington, 18. Juni. Da nunmehr weitere 24 Stunden ohne eine weitere Nachricht von Admiral Kempf verflossen sind, wurden amerikanische Truppen von Manila nach Taku gesandt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 17. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Scheeperneck vom 14. ds.: Eine Burentruppe rückte heute gegen Ticksburg vor, wurde aber durch Artillerie zurückgetrieben. Seitdem ist Alles ruhig. — Aus dem Hauptquartier bei Laingsnek meldet das Reuter'sche Bureau vom 17. ds.: Die Buren zogen sich von den Volksrust beherrschenden Hügeln zurück. Es heißt, einige Burenkommandos zeigen sich bei Wakkersstroom. Bisher haben sich etwa 100 Buren in Volksrust ergeben. — Jetzt ist sehr kaltes Wetter eingetreten.

Telegramm.

*** Karlsruhe, 18. Juni. Wolff's Bureau meldet: Vom Konsulat Tschifu ging ein Telegramm ein, daß ein japanisches Torpedoboot meldet, die Gesandtschaften in Peking seien genommen.**

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 18,754. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in Neibsheim, Amts Bretten, erloschen ist.

Durlach den 12. Juni 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

50 Mark Belohnung.

In der Nacht vom Samstag den 16. auf Sonntag den 17. Juni d. Js. sind im Schloßgarten beim Springbrunnen von ruchloser Hand mehrere Bäumchen und Gesträucher durch Abbrechen und Abschneiden beschädigt worden. Demjenigen, welcher die Thäter — es sind jedenfalls mehrere — hierher namhaft macht, sodaß dieselben gerichtlich belangt werden können, wird eine Belohnung von 50 Mark zugesichert.

Durlach den 18. Juni 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben des Privatiers Gottlieb Link in Durlach auf dem Rathhause dahier am

Freitag den 22. Juni 1900,
Nachmittags 2½ Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften wiederholt öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag ertheilt ist, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die weiteren Steigerungsgedinge können im Amtszimmer des Gr. Notariats Durlach I., Sophienstraße Nr. 5, eine Treppe hoch, eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Plan 22, Lgrb. Nr. 1159 b. 1 a 35 qm Hofraithe, es. Königstraße, as. Hofer, Ludwig, Schlosser. Hierauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller und angebautem einstöckigen Schopf mit Schweinstallung, Anschlag 16,500 Mk.

2.

Plan 22, Lgrb. Nr. 1166. 59 qm Hofraithe an der Jägerstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und Schweinstallung, es. Daub, Hermann, Bäcker, und Gräbner, Julius, Posamentiers Relikten, as. Enzmann, Andreas, Schuhmacher, Anschlag 6500 Mk.

Durlach, 15. Juni 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Aue.

Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben der Landwirth Andreas Langenbein Eheleute in Aue auf dem Rathhause daselbst am

Dienstag, 26. Juni 1900,
Vormittags 8¾ Uhr,

das nachbeschriebene Wohnhaus versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.

Beschrieb.

Gemarkung Aue, Plan 1.

a. Lgrb. Nr. 124 b. 1 a 80 qm Hofraithe im Ortsetter, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und angebauter Küche.
b. Antheil an Lgrb. Nr. 126. 65 qm Hofeinfahrt.
c. Antheil an Lgrb. Nr. 128. 13 qm Waschküche.
d. Lgrb. Nr. 129. 13 qm Hofraithe mit Schweinställen.

Das Ganze neben Heinrich Stix und Christian Egel, angeschlagen zu 4000 Mk.

Durlach, 16. Juni 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras ab den von Ludwig Kühn in Berghausen bis Martini 1899 in Pacht gehabten Loosen 80 bis mit 97 der Brühlwiesen Gemarkung Grötzingen im Maße von 6 a 70 qm wird

Mittwoch, 20. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Grötzingen öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 13. Juni 1900.

Großh. Domänenamt.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweineschmalz 80 Pf., Butter Mk. 1.05, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 0.60, 50 Kilogr. neues Heu Mk. 3.50, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.20, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 1.60, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 60, 4 Ster Tannenholz Mk. 48, 4 Ster Forlenholz Mk. 48.

Durlach, 16. Juni 1900.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Lammstraße 23 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 tapezirten Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Speicher, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im 1. Stock.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch Schweinstall, ist zu vermiethen

Pfinzvorstadt 43.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermiethen

Schwanenstraße 2 a.

Eine schöne Wohnung
von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Speicher und allem Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Ecke der Pfinzvorstadt und Adlerstraße im Laden.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern sammt allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Amalienstraße 12.**

Spitalstraße 3 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör, auf Oktober zu vermiethen. Näheres im 3. Stock.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 oder 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermiethen

Friedrichstr. 1 a.

Zimmer, ein freundlich möblirtes, sofort zu vermiethen **Palmaienstr. 5,** part.

Vinavigo Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.

Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**

Verkauf in ⅛ und ½ Flaschen zu Originalpreisen in der

Einhorn-Apotheke.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser. Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.

Magencatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage für Ettlingen und Umgebung:

Heinr. Diebold, Kaufmann, Ettlingen.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Herren, welche in den besseren und feinsten Gesellschaftskreisen verkehren, bietet sich durch Uebernahme einer **Vertretung rentables Nebeneinkommen.** Gefällige Offerten unter F. 344 an die Annoncen-Expedition W. Friedlin, Strassburg i. Els. erbeten.

Schuhwaaren!!

Alleinverkauf von

Schiff & Co. „Bertrand Welt“

bei

L. Tiefenbacher. Hauptstraße 66, Filiale: Hauptstraße 72.

Evangel. Jungfrauenverein
der
Gustav-Adolf-Stiftung
in Durlach.

Mittwoch den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Saal der höheren Töchterschule. Vortrag des Vorsitzenden über die „evangelische Bewegung in Oesterreich“, sowie Besprechung von Vereinsangelegenheiten. Die geehrten Mitglieder, sowie sonstige Freundinnen der Gustav-Adolf-Sache werden hiezu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Seltener Gelegenheitskauf!

Ein

Pianino,

berühmtes gediegenes, Fabrikat, vorzüglich im Ton, wenig gespielt, wie neu, hochelegant ausgestattet, ist **billig** unter Garantie im Auftrage **zu verkaufen.**

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondellplatz,
Telephon 487.

Süße Milch

ist zu haben im
Gasthaus zur Krone.

Schweinefleisch,

keine Nothschlachtung, wird morgen (Dienstag) auf dem Markte ausgehauen.

Wolle

zum Waschen und Schlumpen wird angenommen bei Frau **Schäfer,** Lammstraße 17, 2. St.

---

ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

Philipp Luger & Filiale.

Mädchen-Gesuch.

Mehrere Mädchen für dauernde leichte Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht von

Gebr. Reuter,
Durlach.

Ein Mädchen,

am liebsten vom Lande, sofort gesucht **Kelterstraße 24.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör in der Nähe des Bahnhofs von einer ruhigen Familie auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. 150** an die Expedition dieses Blattes.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Grosse deutsche Ausstellung

von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der

Bäckerei, Konditorei und Kochkunst

des In- & Auslandes zu **Pforzheim** in der städt. Festhalle.

vom 23. Juni bis 3. Juli 1900,

verbunden mit dem

6. Zentral-Verbandstage
des freien deutschen Bäckerverbandes
und

Marine-Ausstellung.

Garantiefond 50,000 Mark.

Prospekte und Anmeldebogen werden auf Wunsch durch das Ausstellungs-Comité versendet.

Mannheim.

Der

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend

Mannheimer Journal
Amtsblatt

besitzt nachweislich die **grösste Verbreitung** in Stadt und Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung!

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2958.

Preis pro Quartal nur M. 1.90 Pfg.,
durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 2.30 Pfg. pro Quartal.

General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek

M. 2.85 resp. 3.25 pro Quartal. Reichspostliste No. 2959.

Weltberühmtes TAFEL- u. GESUNDHEITSWASSER von unerreichter Güte. — Natürl. kohlensaures MINERALWASSER. Vielfach preisgekrönt.

Teinacher Hirschquelle

MIT WEIN GEMISCHT ETWAIGE SÄURE DESSELBEN NEUTRALISIREND. — Frei von allen Zusätzen. Aerztlich sehr empfohlen, besonders bei Blasen- u Nierenleiden.

BRUNNEN-VERWALTUNG BAD TEINACH (WÜRTT. SCHWARZWALD)

Generalvertreter: Gebr. Winnewisser, Karlsruhe.

Vollfetten Limburger, per Pfund 45 ₰,
echten Emmenthaler, per Pfund 95 ₰,
Neuchener Rahmkäse, per Pfund 60 ₰,
Elsässer Münster, per Pfund 75 ₰,
echten Edamer, per Pfund ℳ 1.—,
Glarner Kräuterkäse, per Stück 10 und 20 ₰,
Allgäuer Delikateß, per Stück 15, 2 Stück 27 ₰,
„ **Schloßkäse,** per Stück 20, 2 Stück 35 ₰,
„ **Ankerkäse,** per Stück 30, 2 Stück 50 ₰,
Camembert, per Schachtel 50 und 80 ₰,
Mainzer Handkäse, per St. 5, 5 St. 20, 10 St. 35 ₰.

Wirthe und Händler en gros-Preise.

Philipp Luger & Filiale H. Schmidt & Ad. Goldschmidt.

Unter Bezugnahme auf den in Nr. 138 dieses Blattes erschienenen Artikel wird in jedem einzelnen Falle eine Belohnung von

20 Mark

demjenigen gewährt, der im Stande ist, einen solchen Schießhelden so namhaft zu machen, daß dessen Anzeige erfolgen kann. Weitere Auskunft ertheilt dann die Expedition dieses Blattes.

Käse.

Gute schmackhafte gelbschnittige **Backsteinkäse** versendet von 10 Pfund ab das Pfund zu 30 ₰ gegen Nachnahme. Täglich erfolgen Nachbestellungen.

Käserei Rothfelden,
O.-A. Nagold, Württemberg.

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 ₰ in Durlach bei **Christ. Kern.**

Villa am Thurmberg mit 8—10 Zimmern nebst Zubehör und Garten ganz oder getheilt zu vermiethen.

C. Steinmetz, Hauptstr. 57.

Im Neubau Luisenstraße, neben Darmstädter Hof, theils sogleich, theils auf 1. Juli zu vermiethen:
3 Zimmer und Laden.
3. Stock: 3 Zimmer, Küche.
4. Stock: 3 Zimmer, Küche, Alles mit Keller, Speicher, Glasabschluß, Waschküchenrecht. Näheres bei

N. Schurhammer.

Zwei kleinere Dachwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei

Gypsermeister **J. Widmann,**
Herrenstraße 26.

---

3 schöne Wohnungen

mit je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind sofort oder per 1. Juli zu vermiethen bei

K. Leussler,
Lammstraße und Seboldstraße.

Ein hübsch möblirtes **Zimmer** ist an einen event. zwei bessere Herren auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei

Friedrich Mühl am Marktplatz.

Zimmer, ein hübsch möblirtes, ist zu vermiethen
Jägerstraße 6, 1. St.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder auf 15. Juni zu vermiethen **Seboldstraße 4** II.

---

2 junge Herren

können Kost und Wohnung erhalten **Herrenstraße 5.**

Ein Arbeiter

kann sogleich Wohnung erhalten **Pfinzvorstadt 5.**

Ein bereits neuer **Kinderwagen** (mit Gummireif) ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein **Portemonnaie** mit 21 ℳ 46 ₰ Inhalt ist gestern verloren gegangen. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung abgeben bei dem Gemeinen **Mappus,** 2. Kompagnie, Trainbataillon 14, Kaserne.

Brave fleißige Mädchen

finden Stellen durch

Frau **Friedericke Eckert,**
Pfinzvorstadt 5.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach